

NEWSLETTER

Juli 2021

Oberhausen hilft

Christliche Hospize Oberhausen gGmbH



Christliche Hospize
Oberhausen



Gemeinsamer Newsletter zum Projekt Pallottihaus Osterfeld

Juni 2021

Inhalt

Eine ganz großes Danke!.....	3
Die Initiative für das Hospizzentrum Osterfeld.....	4
Bilder aus der Bauphase	4
Schlüsselfertig – Das Ergebnis kann sich sehen lassen.....	5
Das Interview mit dem Projektleiter	7
Die „Möwen“ sind angekommen	10
Der gemeinnützige Verein Oberhausen hilft e.V.	11
Der Förderverein Hospiz St. Vinzenz Pallotti.....	12
Dank und Ausblick	13
Pressespiegel	14



Eine ganz großes Danke!

allen Oberhausener Handwerksbetrieben, die sich vorbildlich engagiert und das Hospizzentrum Osterfeld ermöglicht haben:

Architekturbüro BST Baumast, Lingenberg, Urban PartG mbH

Schreinerei Böhl

Fa. Graefer

Fa. GEESE - Bau

GEWA-Gebäudereinigung

Malermeister Armin Günther

Ingenieurbüro Hoffmann

I V T - Industrie- und Versorgungstechnik

Elektro Kock

Fliesen Timm und

Bodenwelt Sadau

Schließenanlagen Fritz Graefer GmbH & Co. KG

Ein weiterer besonderer Dank an Oliver Mebus von der Sparkassen-Bürgerstiftung und Familie Geese für die finanziellen Unterstützungen. Ebenso herzlichen Dank an die evo-MitarbeiterInnen für die Spenden.

Die Initiative für das Hospizzentrum Osterfeld

Das Hospizzentrum Osterfeld: Pallottihaus

2016 gründete sich in Osterfeld das Kinderhospiz Möwennest als ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst in Oberhausen. Diese Initiative wurde gut angenommen und weitete sich aus. Frau Bernadette Berger hatte zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde St. Pankratius in der Vikariestraße 2 geeignete Räume eines ehemaligen Cafés und Jugendzentrums zur Umnutzung für die Hospizarbeit als Projekt initiiert und mit der Kooperation des Vereins *Oberhausen hilft* erste Realisierungsschritte in die Wege geleitet. Dieses Projekt wurde vom Hospizleiter und den Koordinatorinnen konkretisiert.

Mit dem Auszug aus den Büros und Schulungsräumen des St. Marienhospitals in Osterfeld benötigten das Kinderhospiz und das ambulante Hospiz St. Vinzenz Pallotti neue Räume: Mit 160 m² Büro- und Konferenzfläche in einem zukünftig attraktiv gestalteten Parkumfeld zwischen Vikariestraße und Pankratiuskirche bietet das neue Zentrum in lichtdurchfluteten Räumen optimalen Bedingungen. Der gute Verkehrsanschluss und die zusätzliche Nutzungsmöglichkeit des Pfarrzentrums für größeren Veranstaltungen eröffnet der Fortentwicklung der Hospize in Osterfeld viele Möglichkeiten.

Die Hospiz- und Palliativakademie mit einem Standort in Osterfeld

In 2019 entstand im Rahmen der Beratungen zur Neukonzeptionierung der Hospizarbeit in Oberhausen auch die Idee, zukünftig die Bildungs- und Beratungsarbeit des Ambulanten Hospizes Oberhausen e.V. mit Sitz in der Marktstraße und die drei weiteren Hospize mit Sitz in der Vestischen Straße und im Osterfelder Hospizzentrum in der Vikariestraße 2 in einer neuen Hospiz- und Palliativakademie zu bündeln. Dazu haben die Träger der Hospizarbeit eine engere Kooperation vereinbart. Neben der Ausbildung der ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die Akademie zukünftig auch viele Fortbildungsmöglichkeiten und Themenabende für die Oberhausener anbieten.

Bilder aus der Bauphase



Kernsanierung



Baubesprechung: Andre auf der Heiden li, Oberhausen hilft, Paul Hüster, Hospizleiter und Wolfgang Heitzer, Oberhausen hilft, re

Schlüsselfertig – Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Ein Zuhause für Hospizversorgung und Ausbildung Oberbürgermeister lobt bürgerschaftliches Engagement für Umbau des neuen Hospizentrums „Pallottihaus“ in Osterfeld

20. Mai 2021: Acht Monate haben Oberhausener Handwerkerfirmen teils ehrenamtlich gearbeitet – heute ist das neue Hospizzentrum „Pallottihaus“ in der Vikariestraße 2 in Osterfeld offiziell in Betrieb gegangen. „Ich danke allen Beteiligten für ihren herausragenden Einsatz“, sagte Oberbürgermeister Daniel Schranz anlässlich der Schlüsselübergabe am Donnerstag begeistert. „Durch das Pallottihaus entsteht ein guter Rahmen für die Hospizarbeit der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ganz Oberhausen.“ Den Schlüssel selbst übergab Bezirksbürgermeister Thomas Krey. Die Eigenleistungen der Firmen sowie die Spenden von „Oberhausen hilft“, Sparkassen Bürger-Stiftung und des Fördervereins „St. Vinzenz Pallotti“ belaufen sich auf insgesamt 240.000 Euro.

In den neuen Räumen arbeiten der Ambulante Hospizdienst, das „Möwennest“ sowie die Hospizakademie des Trägers „Christliche Hospize Oberhausen“. „Alle Handwerker waren mit Herzblut dabei und wollten mitwirken, um insbesondere dem Möwennest und damit schwerstkranken Kindern und deren Familien zu helfen“, berichtet Wolfgang Heitzer, Geschäftsführer des Vereins „Oberhausen hilft“. Denn der Schwerpunkt des Vereins gilt hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen. „Hospizarbeit lebt vom Engagement der Menschen und auch von Spenden. Deswegen freuen wir uns sehr über diese große Unterstützung für unsere Arbeit“, sagt Michael Kreuzfelder, Geschäftsführer der „Christliche Hospize Oberhausen“.

Auf 160 m² Fläche bietet das neue Zentrum ab heute Raum für Beratung, Begleitung, Aus- und Fortbildungen von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie die notwendige Verwaltungsarbeit. Dafür wurde die Immobilie der Pfarrei St. Pankratius angemietet und umgebaut. Das Hospizzentrum ist gut erreichbar und das zukünftig neu gestaltete Parkumfeld zwischen Vikariestraße und Pankratiuskirche lädt zum Verweilen ein.

Auch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulanten Hospizes St. Vinzenz Pallotti finden hier eine neue Anlaufstelle. Sie begleiten schwerstkranken und sterbende Menschen sowie deren An- und Zugehörige. „Im neuen Hospizzentrum haben sie nun die nötigen Räume, um Gespräche mit Angehörigen und Freunden zu führen, aber auch neue Interessenten zu beraten“, freut sich Paul Hüster, Leiter der Hospizdienste. Neue Möglichkeiten ergeben sich auch für das „Möwennest“, den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. Hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen, oft über lange Zeit. „Sie brauchen Räume für Begegnungen, um mit den Familien außerhalb von Krankenhaus und Zuhause einen geschützten Bereich zu haben“, weiß Hüster. Ein erstes Projekt unter Corona-Bedingungen läuft schon an: Musiker werden

sich mit Familien im Hospizzentrum treffen, um gemeinsam ein Lied einzuspielen. Später wird aus den einzelnen Musik-Bausteinen ein gemeinsames Lied geschaffen – ein Stück Zusammenhalt in der Pandemie.

Gleichzeitig wird das Hospizzentrum auch ein Standort der gemeinsamen Akademie mit dem Ambulanten Hospiz Oberhausen e.V.: Zukünftig finden unter anderem die Weiterbildung für Palliativ-Pflegende und die Befähigungskurse für Ehrenamtliche in der Hospizakademie an der Vikariestraße statt. Weitere Informationen unter www.christlichehospize-oberhausen.de



Foto:

Bezirksbürgermeister Thomas Krey (r.) übergibt vor dem neuen Hospizzentrum symbolisch den Schlüssel an Michael Kreuzfelder, Geschäftsführer der Christlichen Hospize Oberhausen gGmbH. Stellvertretend für die vielen Projekt-Beteiligten (v.l.): Jörg Bischof, 1. Vorsitzender „Oberhausen hilft“, Peter Geese, GEESE-Bau, Nicole Peters-Bokelmann, Koordinatorin Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst „Möwennest“, Andre auf der Heiden, 2. Vorsitzender „Oberhausen hilft“, Horst Kalthoff, technischer Leiter Projekt Hospizzentrum, Gisela Müntjes, Koordinatorin Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst „Möwennest“ und Oliver Mebus, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Oberhausen.

Das Interview mit dem Projektleiter

Interview mit dem Technischen Projektleiter von Oberhausen hilft e.V.,
Horst Kalthoff, Betriebsleiter der Servicebetriebe Oberhausen, SBO

Sie haben im letzten Jahr spontan der Renovierung des alten Cafés der Pankratius – Kirchengemeinde zu einem Hospizzentrum mit Akademie zugesagt. Was hat Sie dazu bewegt?

Die OGM GmbH, jetzt SBO, spendet seit Jahren die Einnahmen aus Betriebsfesten, die sie jährlich für ihre Mitarbeiter*innen veranstaltet hat, an das Osterfelder Hospiz St. Vinzenz Pallotti.

Bei einer der gemeinsamen „Scheckübergaben“ mit dem Betriebsrat der OGM, kam es zum Kontakt mit der ehemaligen Leiterin des Hospizes, Bernadette Berger.

In einem Folgegespräch kam die Frage auf, ob und wie man bauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Angebotspalette auf den Weg bringen könne. Dieser Wunsch wurde aufgegriffen, konnte aber aus den unterschiedlichsten Gründen erst einmal keine Realisierung finden.

Als die Idee eines Hospiz-Zentrums mit Akademie aufkam, sagte der Verein Oberhausen hilft e.V. seine Kooperation zu, hier unterstützend tätig zu werden. Da es schon immer ein Ziel und Wunsch des Vereins war, diese wichtige und sehr sensible Hospiz-Arbeit zu unterstützen, gab es für die Umsetzung dieses Projektes einen einstimmigen Beschluss innerhalb des Vereins.

Nur durch die gute und offene Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen der Pankratiuskirchengemeinde und der Hospizverantwortlichen konnte die Baumaßnahme reibungslos umgesetzt werden.

Welches Netzwerk hat zum Gelingen des Hospizzentrums beigetragen?

Die Basis des Gelingens war die Einschaltung des Architekturbüros BST in Osterfeld. Dieses Büro stand schon vor Beginn der Maßnahme mit dem heutigen Geschäftsführer des Hospiz-Zentrums, Paul Hüster, in Verbindung. Auf Grund der jahrelangen Zusammenarbeit mit Oberhausener Handwerkern ist es gelungen, durch Spenden und durch handwerkliche Leistungen der unterschiedlichen Unternehmer das Hospiz-Zentrum baulich so herzurichten, dass diese Räumlichkeiten der sensiblen und schwierigen Aufgabe des multipel aufgestellten Hospiz-Zentrums auch als Ort der Begegnung, der Unterstützung, der Fort- und Weiterbildung, sowohl für Betroffene als auch der Betreuer gerecht werden.

Parallel wurde die Christliche Hospize Oberhausen gGmbH gegründet.

Was waren die größten baulichen Herausforderungen während der Umbauphase?

Die größte bauliche Herausforderung war es, die Fenster unter den Rahmenbedingungen der Unteren Denkmalbehörde zu erneuern. Hier mussten Planungen bis ins kleinste Detail vorgelegt werden. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz, ist aber denkmalwürdig. Somit waren diese Abstimmungen zwingend erforderlich. Diese Planungsphase wurde durch das Architekturbüro BST begleitet. Die ausführende Firma Böhl (Fenstererneuerung) war von Anfang an an dieser Planung beteiligt.

Welche Bausumme war nötig um das Hospizzentrum mit Akademie so umzubauen und wie es Ihnen gelungen ist?

Insgesamt gesehen ist hier ein Wert von rd. 250.000 € geschaffen worden. Der Hospiz - Förderverein unter Federführung vom Vorsitzenden, Herrn Lanfermann selbst hat hierzu 100.000 € beigesteuert. Über geldwerte Leistungen - generiert über Oberhausen hilft e.V. - und durch preiswerte Ausführung der Arbeiten ist es gelungen, rd. 100.000 € bei der Bausumme einzusparen.

Oberhausen hilft e.V. hat sich mit weiteren Spenden in Höhe von 50.000 € beteiligt. An dieser Stelle möchte ich dankenswerterweise auf die Spenden der Sparkassen-Bürgerstiftung Oberhausen, der Familie Geese und der Mitarbeiter*innen der evo hinweisen.



Foto: Horst Kalthoff Technischer Projektleiter mit einem der Hauptsponsoren, Peter Geese



„Das besondere Engagement der Firmen und das „Hand-in-Hand-Arbeiten“ um gemeinsam etwas Gutes zu schaffen, hat uns viel Freude bereitet. Ebenso waren der Austausch und die Kooperation mit den Verantwortlichen des Hospizes und den Eigentümern stets wertvoll. Es war uns eine Herzensangelegenheit dieses Projekt zu begleiten.“

Tobias Klein, Gözde Ata, Anke Urban

www.bstarchitekten.de



Bild: Entwurf für ein Schild am Hauseingang des Hospizzentrums

Die „Möwen“ sind angekommen

Die „Möwen“ sind im Pallottihaus angekommen und freuen sich, nun neue Räumlichkeiten zu haben, die Begegnung möglich machen.

Neben dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst befindet sich auch der ambulante Hospizdienst St. Vinzenz Pallotti (SVP) und die neue Akademie im Pallottihaus.

Kinder- und Jugendhospizarbeit bedeutet, dass Begleitung ab der Diagnosestellung in der Familie beginnen kann. Neben der sehr individuellen Familienbegleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, schafft sie auch Verbindung durch Netzwerkarbeit und unterschiedlichen Angeboten der Begegnung miteinander. Dazu gehören Geschwistertreffen mit Raum für kindgerechte Gespräche, in denen alles, was die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sein darf; Trauer, Sorgen, Wut genauso wie Spiel und Spaß. Ein Vätertreffen, vielleicht als Stammtisch, ein Mütterfrühstückstreffen oder auch Vorträge / Infoveranstaltungen zu Themen der Versorgung u. Ä. Da werden wir uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Familien orientieren.

Beginnen werden wir mit einem Familien Klön-Cafe, das wir in der Pandemiezeit, an jedem ersten Sonntag im Monat, als Online Treffen installiert haben.

Wir, die Koordinatorinnen, die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und besonders die Familien, freuen uns sehr, dass es jetzt die Möglichkeit gibt, sich wieder in Präsenz zu treffen, und dass wir dafür am 04.Juli 2021 in unsere schönen neuen Räume einladen dürfen. Denn „Begleitung ist Begegnung“

Wir bedanken von uns bei den Familien für das entgegengebrachte Vertrauen und sind stolz, mittlerweile 12 Familien begleiten zu dürfen.

Wenn auch Sie sich Unterstützung dieser Art wünschen oder vorstellen können, finden Sie uns im schönen Pallottihaus auf der Vikariestr. 2a, direkt neben der Pankratiuskirche in Osterfeld.



Der gemeinnützige Verein Oberhausen hilft e.V.

Kleiner Verein - Große Wirkung

Der Verein Oberhausen hilft e.V. wurde nach einer großen Hilfsaktion eines Waisenhauses in der ukrainischen Partnerstadt Saporoshje durch Oberhausener Handwerker 2012 gegründet und als gemeinnützig anerkannt. Wie in der Satzung festgelegt unterstützt der Verein mit 100 Mitgliedern schwerpunktmäßig hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche. Ebenso gehören Einzelfallhilfen und die Förderung von sozialen Einrichtungen im In- und Ausland, die sich um Hilfen für Kinder und Jugendlichen kümmern, dazu.

Beispielhaft einige der inzwischen vielfältigen Hilfen und Unterstützungen dank vieler tatkräftiger Sponsoren und helfenden Hände: In Saporoshje wurden Sanitär- und Toilettenanlagen von zwei Waisenhäusern komplett saniert.

Zurzeit wird bei einem Waisenhaus, in dem geistig- und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche leben, ein Gewächshaus aufgebaut. Im Rahmen der Therapie soll eigenes Obst und Gemüse von den Kindern und Jugendlichen unter pädagogischer Anleitung angebaut werden.

Für eine Kindertagesgruppe, Mica`s Krümelstube, wurde ein neuer Kinderbus gespendet, der Platz für 6 Kinder bei Ausflügen in die nähere Umgebung bietet.

Unterstützung erhielt eine Schülerin für eine spezielle Dyskalkulie-Therapie, die von der Jugendhilfe nicht finanziert werden konnte.

Eine junge Frau, die an Epilepsie leidet, wurde ein Zuschuss für ihren ausgebildeten Begleithund finanziert.

Für einen jungen geflüchteten Jungen aus Guinea, der am Hans-Sachs-Berufskolleg eine Förderklasse besucht, wurde ein Laptop finanziert. Sein Ziel ist ein Architekturstudium.

Finanzielle Unterstützung erhielt der Turnerbund Osterfeld für den Kauf von neuem Material für die vereinseigene Zirkusschule, dass durch den Brand der Sporthalle an der Friedrich-Ebert-Realschule notwendig wurde.

Um die o. g. Hilfsprojekte zu finanzieren wurden u.a. in Kooperation mit dem Ebertbad und dem Theater Oberhausen Charitykonzerte mit der international bekannten Sängerin aus Israel, NOA, vor ausverkauften Häusern organisiert. Ebenso mit dem Oberhausener DSDS - Superstar Davin Herbrüggen.

Noa singt für den guten Zweck

Die israelische Starsängerin spielt ein Online-Konzert. Erlöse gehen an ein geplantes Hospizzentrum in Oberhausen

Oberhausen. Sie stand schon mit Größen wie Stevie Wonder, Sting und Sheryl Crow auf der Bühne: Achinoam Nini, besser bekannt unter ihrem Künstlernamen Noa, gehört zweifellos zu den berühmtesten Sängerinnen Israels. Sie ist aber nicht nur international für ihre Musik bekannt, sondern auch für ihr gesellschaftliches Engagement. So ist die 51-Jährige Mitglied in mehreren Projekt-Gremien, die sich für ein friedliches Miteinander von Israelis und Palästinensern einsetzen. Seit dem Ausbruch der Coronapandemie spielte Noa mehrere Live-



Noa vertrat 2009 ihr Heimatland Israel beim „Eurovision Song Contest“ – am Ende sprang Platz 16 heraus.

FOTO: VISIONINMUSICA

stream-Konzerte, deren Erlöse für einen guten Zweck eingesetzt werden. So erreichte sie zum Beispiel mit einem Solidaritätskonzert für die Menschen in der besonders hart getroffenen Region Lombardei in Norditalien einen Spendenbetrag von knapp 1,5 Millionen Euro.

In Oberhausen, wo sie erstmals im Rahmen eines Schüleraustauschs als 16-Jährige zu Gast war, war Noa bereits mehrfach zu sehen, zuletzt im Dezember 2018 im Ebertbad. Für ein geplantes Hospizzentrum in Stadtteil Osterfeld tritt sie, in Kooperation mit dem Verein

„Oberhausen hilft“, nun wieder auf. Die Show, übertragen aus einem Studio in Noas Heimat Tel Aviv, startet am Sonntag, 28. Februar, um 19 Uhr deutscher Zeit. Fans und Neugierige dürfen sich auf ein buntes Programm freuen. Schließlich sprang Noa in ihrer nun 30-jährigen Karriere schon unter anderem zwischen den Genres Pop, Rock, Blues, Country, R&B und Folk umher. pf

i Noa im Konzert-Stream: 28.2., 19 Uhr. Zugänge für 20 € erhalten Sie auf www.theater-oberhausen.de/programm/spielplan.php

Ein Beispiel für die große Medienresonanz, koordiniert von Wolfgang Heitzer von Oberhausen hilft, in Zusammenarbeit mit dem Charitykonzert von NOA für das Hospizzentrum.

Jährlich schreibt der Verein den „Oberhausen - hilft - Preis“ aus: ausgezeichnet werden Personen, die sich persönlich, ehrenamtlich und „leise“ um andere, hilfsbedürftige Menschen aus Oberhausen kümmern. Mit diesen Aktionen möchte der Verein andere Personen aus Oberhausen motivieren, sich ebenso um „Andere“ zu kümmern und Vorbildfunktion einzunehmen.

Der Verein versteht sich ebenso als „Brückenbauer“ für Menschen, die Hilfen benötigen, wenn es nicht nur um finanzielle Unterstützungen geht, sondern um Kontaktherstellung zu Institutionen, Stiftungen oder Behörden.

Eine besondere Herzensangelegenheit war für den Vorstand, die Mitglieder und alle Unterstützer von Oberhausen hilft e.V. bei der Renovierung des alten Cafés der Pankratiuskirchengemeinde auf der Vikariestraße in Osterfeld zum heute entstandenen HOSPIZZENTRUM MIT AKADEMIE beizutragen.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich die „Macher“ des Projektes vorher nicht kannten. Nur durch das vertrauensvolle Miteinander im Laufe der vielen kleinen und großen Arbeitsschritte, die im Rahmen des aufgebauten Netzwerkes notwendig waren, entstand das beispielhafte Gesamtwerk.

Der Förderverein Hospiz St. Vinzenz Pallotti

Förderverein Hospiz St. Vinzenz Pallotti e. V.

Unsere Hospize brauchen Förderer, um durch Spenden und auch durch Erbschaften den hohen Eigenanteil aufzubringen und besondere Aktivitäten zu ermöglichen. Am 5. April 2005 gründete sich deshalb in Oberhausen der Förderverein Hospiz St. Vinzenz Pallotti e. V.

Der Förderverein finanziert den Eigenanteil und stellt damit den Träger von finanziellen Belastungen frei. Er finanziert Maßnahmen, die den Gästen ihren Aufenthalt im stationären Hospiz angenehmer machen sowie die Aktivitäten des ambulanten Hospizes St. Vinzenz Pallotti und des Möwennestes – Kinder- und Jugend Hospizdienst. Darüber hinaus fördert der Verein die Fortbildungen von hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die öffentliche Bewusstseinsbildung und das bürgerschaftliche Engagement.

Der Vorsitzende Willfried Lanfermann, der Vorstand wie auch die Mitgliederversammlung haben das Projekt Hospizzentrum Osterfeld von Anfang an unterstützt und die Umsetzung auch in den schwierigen Coronajahren 2020 und 2021 mit großem Vertrauen in alle Akteure begleitet.

Dank und Ausblick

Peter Geese hat 2013 des Oberhausener Kreuz für die Krankenhäuser, die Pflegeeinrichtungen, das Rehaszentrum und das Hospiz, also für alle Einrichtung des damaligen Katholischen Klinikums Oberhausen entworfen. Die Eichenkreuze im Eingangsbereich jeder Einrichtung sind das Symbol für die Zuwendung zu den Patienten, den Bewohnern, den Gästen und Klienten in der Haltung der christlichen nächsten Liebe.

Peter Geese fertigte die schweren Eichenkreuze aus den Balken eine Fußgängerbrücke des Oberhausener Kaisergartens. Über diese Brücke waren lange Zeit viele Menschen gegangen. Jetzt schaffen diese Eichenbalken eine symbolische Verbindung zwischen der Bevölkerung der Stadt und ihren Gesundheitseinrichtungen.



Für das Hospizzentrum Osterfeld hat Geese ein neues Kreuz geschaffen. Es hängt im Eingangsbereich des Pallottihauses. Eine weitere Brücke zur Oberhausener Bevölkerung wird durch die Förderung dieses Projektes geschlagen: Die Firmen und Spender, die dem Verein *Oberhausen hilft* verbunden sind, und die Spender des Fördervereins St. Vinzenz Pallotti haben dieses bürgerschaftliche Projekt erst ermöglicht

Dieses Haus steht nun offen für Begegnungen und Beratungen, für die Begleitung von Menschen in belastenden Lebenssituationen und die Bildung von ehrenamtlichen der Hospizbewegung und den Mitarbeitenden in der hospizlichen und palliativen Versorgung der Stadt Oberhausen.

Allen Förderern gilt unser Dank! Allen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Kreuz im Eingang Erinnerung und Ansporn, einen wichtigen Dienst für die Bürger in der Stadt Oberhausen zu leisten.

Paul Hüster, Theologe und Hospizleiter

Redaktion: Wolfgang Heitzer, Oberhausen hilft und Paul Hüster, Hospizleiter

ViSdP.: Jörg Bischof, 1. Vors. Oberhausen hilft

Herausgeber: „Oberhausen hilft e. V.“ Fernewaldstraße 68, 46145 Oberhausen
Sitz des Vereins: Oberhausen, eingetragen beim Amtsgericht Duisburg: VR 5090
Steuer-Nr.: 123/5726/0485 Vorsitzender: Jörg Bischoff, stv. Vorsitzender: Andre auf der Heiden, Geschäftsführer: Wolfgang Heitzer, Kassenwartin: Henrike Greven
kontakt@oberhausen-hilft.de www.oberhausen-hilft.de:

Bankverbindung Stadtparkasse Oberhausen IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43

Christliche Hospize Oberhausen gGmbH - Lothringer Straße 60 - 46045 Oberhausen - www.christlichehospize-oberhausen.de

Sitz: Oberhausen...-...Handelsregister: AG Duisburg B. 33793 - Geschäftsführer: Michael Kreuzfelder / Detlef Nitsch

Bilder: Michael Bokelmann, Oberhausen hilft, Christliche Hospize Oberhausen gGmbH

Pressespiegel



● Sch
stelle
● Dia
8070
● Tel
1110
● Ar
810
● A
lott
● l
Uh
●
4
●
t

FOTO: EVO

EVO unterstützt neues Hospiz-Zentrum

Eigentlich ist die Spenden-Plattform auf der Internetseite der Energieversorgung Oberhausen-AG (EVO) für Spendenaktionen von Dritten gedacht. Da aber wegen Corona schon das Tannenfest der EVO Ende 2020 ausfallen musste, rief man dort selbst zu Spenden für einen guten Zweck auf: für das neue Hospiz-Zentrum in Osterfeld, das im Frühjahr eröffnet wird. Stolze 4770 Euro kamen zusammen. Das Bild zeigt (von links) bei der Übergabe Frank Teigelkamp, Ronja Gloger und Uwe Püttmann (alle EVO) mit Gisela Müntjes (Kinderhospiz Möwennest) sowie Jörg Bischoff, Horst Kalthoff und Andre auf der Heiden vom Verein „Oberhausen hilft“.

Noa singt Weltmusik für das Hospiz

Die Sängerin aus Israel erreicht mit ihren Online-Konzerten ein Millionen-Publikum

Von Dirk Hein

Die Corona-Pandemie hat die Menschen deutlich weiter auseinander gerückt. Ferne Reisen gibt es kaum. Auch Musiker müssen in ihrer Heimat verharren, statt auf Tournee zu ziehen. Der israelischen Sängerin Noa geht es da nicht anders. Aber bereits im Oktober werden Oberhausener sie trotzdem zu Gesicht bekommen.

Konzert aus dem Studio-Keller
Zwar müssen Liebhaber der Weltmusik auf den Live-Moment verzichten, dafür wird Achinoam Nini, wie die Musikerin bürgerlich heißt, bei einem Online-Konzert in die Wohnzimmer übertragen. Gerade während der frühen Pandemie-Phase haben solche Konzerte die Runde gemacht. Und doch soll sich der in Kooperation mit dem Verein „Oberhausen hilft“ organisierte Auftritt vom Allerlei unterscheiden. Noa, die für ihr Land bereits 2009



Im Dezember 2018 musizierte die Sängerin Noa im Oberhausener Ebertbad. Jetzt singt sie fürs Hospiz in Osterfeld.

FOTO: KERSTIN BÖGEHOLZ / FFS

verbunden, seit sie 1985 als Austauschschülerin das Revier kennenlernte. Damals war sie zum ersten Mal als 16-Jährige mit der Jerusalemer „Boyer High School“ im Rahmen des Jugendaustausches zwischen Oberhausen und Jerusalem zu Gast. Zuletzt nahm ihre 15-jährige Tochter Enea an der Multi-Jugendbegegnung teil. Noa spielte bereits im Stadttheater und im Ebertbad ein Konzert.

Anfang Oktober soll stilistisch weit gefächerte Musik beim Oberhausener Online-Konzert erklingen – und zwar für den guten Zweck. Es wird Geld für das Hospiz-Zentrum in Osterfeld gesammelt. Wer zuhören möchte, zahlt 10 Euro als Spende und kann sich über eine Internetseite einloggen. Konzert-Tag und Zeitpunkt werden gerade technisch abgestimmt und anschließend kommuniziert. Fest steht, dass Noa wieder aus ihrem Studio-Keller in der Nähe der israelischen Metropole Tel Aviv senden wird.

beim Eurovision Song-Contest mitmachte, spielt ihre Konzerte nicht inflationär und stimmt diese auf bestimmte Länder ab. Besonders viel Aufmerksamkeit erzielte ihre Online-Solidarität für die durch das Corona-Virus besonders hart getroffene Region Bergamo in Italien. Über verschiedene Plattformen in sozialen Netzwerken wie Facebook, Youtube und Instagram erreichte Noa mehr als eine Millionen Menschen. Für Frankreich folgte später ein ähnliches Stream-Konzert. Nun wird es auch für Deutschland einen Auftritt geben – und dieser ist Oberhausen gewidmet. Achinoam Nini fühlt sich mit der Stadt

WAZ

OBERHAUSEN

Israels Star Noa spielt im Gruben-Hemd

Die Sängerin unterstützt mit einem Web-Konzert das Osterfelder Hospiz.
Die Künstlerin erklärte auch, wie die erste Reise nach Oberhausen sie prägte

Von Dirk Hein

Sie singt von Frieden. Sie singt Freundschaft. Und erklärt durch treibende Klänge der Weltmusik, dass die Verständigung manchmal ein zartes Pflänzchen ist. Am Sonntag hat die israelische Sängerin Noa viele Fans bei einem Online-Konzert vor den Bildschirm gelockt. Das Besondere: Die Erlöse aus virtuellen Tickets kommen der Hospizarbeit in Oberhausen zugute.

„In Oberhausen habe ich ein ganz anderes Deutschland kennengelernt. Viele freundliche und wundervolle Menschen.“

Noa, Sängerin, über ihre Erfahrungen durch „Multi“

„Das Konzert war ein voller Erfolg, den wir so nicht erwartet hatten“, sagt Wolfgang Heitzer vom organisierenden Verein „Oberhausen hilft“. „Die Zuschauer haben uns gute Rückmeldungen gegeben.“ Die Zuschauer loggten sich rund um den Erdball in die Live-Übertragung ein.

„Menschen aus den USA, Frankreich und der Ukraine haben beim Konzert zugehört“, berichtet Heitzer. Besonders nah geht den Ma-

chern, dass eine Flüchtlingsfamilie aus Albanien dem Konzert lauschte. Diese wohnte zwischenzeitlich in Oberhausen und kehrte danach in ihre Heimat zurück. Die Familie war von dem vielschichtigen und sorgsam aufbereiteten Online-Konzert begeistert.

Für die Sängerin, die vom renommierten Gitarristen Gil Dor begleitet wurde, war der Live-Stream eine Herzensangelegenheit. Der Welt-

star nahm als Teenager an der internationalen Begegnung „Multi“ teil, die es noch heute in Oberhausen gibt. Dabei erkundete sie das komplette Ruhrgebiet.

Einblicke in die Gefühlswelt
In der Einleitung zum einstündigen Auftritt, der aus ihrem Studio in der Nähe von Tel Aviv übertragen wurde, berichtete sie erstmals sehr intim von ihrer Verbindung nach

Oberhausen. Und gewährte Einblicke in ihre Gefühlswelt. Als Zeichen der Verbundenheit trug sie auch ein Bergarbeiter-Hemd, das sie an ihre eigene Grubenfahrt in der Zeche Prosper Haniel in Bottrop erinnert.

Als 16-Jährige geht sie in eine Schule in Jerusalem. Noa singt und bewegt sich gerne. Ihre Tanzgruppe wird schließlich zu einem Jugendaustausch in die Niederlande einge-

laden – und auch nach Oberhausen. „Alles was ich von Deutschland wusste, kannte ich aus den Schulbüchern. Es ging also um die sehr schmerzvolle Geschichte.“

Doch die Reise ins Ruhrgebiet bezeichnet sie heute als ihre wertvollste Lebenserfahrung, die ihre Vorstellung völlig veränderte. „In Oberhausen habe ich ein ganz anderes Deutschland kennengelernt. Viele freundliche und wundervolle Menschen. Einen Ort voller Solidarität und Menschlichkeit.“

Seitdem ist die Sängerin, die 2009 für ihr Land am Vorentscheid zum Eurovision Song Contest teilnahm und mit Stevie Wonder und Sting arbeitete, mit dem Revier eng verbunden. Ihre Tochter Enna nahm selbst an der Multi in Oberhausen teil.

Erlöse für Hospizumbau

■ Die Erlöse aus dem Online-Konzert von Weltstar Noa werden für die Hospizarbeit in Osterfeld verwendet. Das neue Hospizzentrum an der Vikariestraße befindet sich **kurz vor der Fertigstellung.**

■ Vor dem Benefiz-Konzert sendeten auch Oberbürgermeister Daniel Schranz und der Vorsitzende des Vereins „Oberhausen hilft“, Andre auf der Heiden, **ihre Grußworte.**

Aus ihrem Studio in Tel Aviv spielte die israelische Sängerin ein Online-Konzert. Die Erlöse werden an das Hospiz in Oberhausen gespendet. Mit der Stadt aus dem Ruhrgebiet verbindet den Weltstar viel. FOTO: NANA PICKART/IPS



Radio Oberhausen

veröffentlicht: Montag, 12.04.2021 12:07

In Osterfeld ziehen heute die ersten Mitarbeiter in das neue Kinderhospiz-Zentrum ein. Sie richten sich in der Verwaltung ihre Büros ein.

Das Zentrum ist in das alte Jugendhaus neben der St. Pankratius-Kirche eingezogen. Für die künftige Arbeit haben sich die drei Oberhausener Hospiz-Organisationen zusammengesetzt. Sie wollten ein Schulungszentrum und eine Begegnungsstätte für Eltern von schwerkranken Kindern schaffen. Die ersten Fortbildungen dazu, wie Palliativ-Patienten am besten gepflegt werden, sollen auch schon nächste Woche starten - wahrscheinlich digital. Der Umbau des neuen Kinderhospiz-Zentrums hat rund 144.000 Euro gekostet. Wobei der Verein "Oberhausen hilft" kostenlos alle Handwerker gestellt hat. Die Materialkosten haben die Hospiz-Organisationen durch Spenden bezahlt. Eigentlich sollte der Umbau schon Anfang des Jahres fertig sein, das hatte sich wegen Problemen beim Denkmalschutz und Lieferproblemen beim Material aber verzögert.

**AKTUELL:
Rafael Nadal stiftet einen Babolat-Schläger mit seiner Signatur
für Oberhausen hilft e.V.**



Am 30.06., 17:00 Uhr, endete die Charityauktion bei unitedsharity mit einem nicht erwarteten Ergebnis für Oberhausen hilft e.V.: zu einem Preis von 1.750 € ging der Originalschläger von Rafael Nadal, Weltklassetennisspieler aus Spanien, nach einer fünfwöchigen Auktion an einen Höchstbieter aus Voerde. Die Höchstsumme geht von Oberhausen hilft e.V. an das ambulante Kinderhospiz MÖVENNEST



Zum Abschluss ein Ausblick